

Stützel läuft an die Spitze der Bestenliste

Leichtathletik: Starke Leistung in den USA

Bei den 56. Mt. Sac-Relays in Walnut bei Los Angeles nutzte der 27-jährige ART-Mittel- und Langstreckler Simon Stützel den zweiten der fünf (!) 5000 Meter-Läufe zu einer neuen persönlichen Bestzeit von 13:49,41 Minuten.



Neue Bestzeit: Simon Stützel.

Damit übernimmt er die Führung in der deutschen Jahresbestenliste und hofft, dass er diese Position einige Zeit halten wird. Stützel war nach 2000 Metern (5:28 Minuten) sogar auf Kurs zu einer Zeit um 13:40 Minuten. „Wenn ich im Mittelteil noch besser marschiere, dann kann ich 13:45 Minuten laufen“, so Stützel zu seinen langsameren Kilometer-Zeiten (2:50 Minuten) bei 3000 und 4000 Metern.

Die Schlussrunde schaffte er in 63 Sekunden. Und scherzhaft kommentierte er sein Rennen noch, dass er auch die EM-Norm für Zürich im August (13:40 Minuten) erreichen könnte, wenn er denn jede Runde eine Sekunde schneller laufen würde.

Kampf um die EM-Norm

Diese Bemerkung wurde in deutschen Fachkreisen höchst erstaunt aufgenommen, aber Stützel meint es ernst mit der EM-Norm – nämlich über 10 000 Meter, die er am 3. Mai in Paolo Alto (Kalifornien) beim Payton Jordan Invitational der Universität Stanford angreifen will. Um diese 28:35 Minuten will in Stanford dann auch Deutschlands bester Bahn-Langstreckler Arne Gabius (Tübingen) kämpfen. Im Vorjahr war Stützel schon Dritter bei der DM im 5000 Meter-Lauf in Ulm und deutscher Vizemeister im Zehn-Kilometer-Straßenlauf gewesen.

Platz zwei der deutschen Jahresbestenliste übernahm mit seiner Steigerung auf 17,86 Meter beim Uni-Meeting in Auburn (Alabama) der 22-jährige Yannik Schaly (ART) im Kugelstoßen. Er steigerte sich um 20 Zentimeter.

Bei diesem Meeting überzeugte auch trotz bremsender heftiger Winde der 22-jährige ART-Mittelstreckler Fabian Fiege mit 1:51,89 Minuten als Zweiter im 800-Meter-Lauf. „Da ist noch etwas mehr drin“, so Fiege optimistisch, der nach dem Gewinn der Silbermedaille bei den US-Conference-Meisterschaften in New York im März sich mit einer Fußverletzung rumschlug, die aber überwunden ist.

Baum feierte Bilderbuch-Abschied

Tischtennis-Bundesliga In seinem letzten Heimspiel für die Borussia gelang ihm der entscheidende Sieg zum Einzug ins Finale. Am 8. Juni geht es gegen den TTC Fulda

Mit einem 3:0 (9:4 Sätze, 129:107 Bälle)-Sieg über den TTC Frickenhausen zog Tischtennis-Pokalsieger Borussia am Ostersonntag ins Endspiel um die Deutsche Meisterschaft ein. Nachdem schon das Halbfinal-Hinspiel beim TTC in Frickenhausen eine Woche zuvor mit 3:1 gewonnen wurde, bedeutete die 2:0-Führung, die Timo Boll gegen Steffen Mengel und Patrick Baum gegen Koki Niwa erspielten, bereits den Einzug ins Endspiel um die Meisterschaft.

Das Finale steigt am 8. Juni in der Frankfurter Fraport-Arena. Gegner ist dann Bundesliga-Sieger TTC Fulda, der sich im Semifinale gegen den 1. FC Saarbrücken (3:1 und 3:0) durchsetzte.

Dass Borussia Fans ein ganz besonderes Tischtennis-Publikum sind, das Gespür für besondere Momente hat, zeigten die Anhänger am Ostersonntag in beeindruckender Weise. Denn schließlich war es das „Heim-Abschiedsspiel“ für „Patti“ Baum, der nun nur noch einmal im Endspiel das Borussia-Trikot trägt. Wenn Trainer Danny Heister ihn im Duell mit seinem neuen Verein Fulda aufstellt.

800 Fans

Für den scheidenden Borussen gab es einen „Heimspiel-Abschied“ wie im Bilderbuch. Den besicherten sich Patrick Baum und die rund 800 Fans im Tischtenniszentrum der Borussia beim 3:0-Sieg des 25-maligen Meisters im Halbfinalrückspiel gegen den Bundesligadritten TTC Frickenhausen gegenseitig.

Als der Linkshänder, der seit 2010 für die Borussia seinen Schlägerschwung, mit seinem 3:2-Erfolg die Gastgeber ins Endspiel gebracht hatte, feierten ihn die Borussia-Anhänger – ebenso wie seine auf der Bank sitzenden Kollegen Ricardo Walther, Christian Süß



Verabschiedete sich mit einem Sieg von den Borussia-Fans: Patrick Baum.



Nervosität vor dem ersten Ballwechsel: Borussia's Spitzenspieler Timo Boll.

FOTOS: KAI KITSCHENBERG

und Timo Boll und Kamal Achanta mit stehenden Ovationen.

Dabei hatte Baum nach einhalb ganz schwachen Sätzen mit bedenkenswert pessimistischer Körpersprache gegen den Japaner Koki Niwa plötzlich seinen „Turbo“ angeworfen und die manchmal sichtlich konsternierte Nummer eins des TTC mit seiner Weltklasse-Rückhand und den knallharten Vorhandbällen mit 3:1 das Nachsehen gegeben und die Grafenberger 2:0 in Führung gebracht. „Das hat gut getan, so etwas im letzten

Heimspiel zu erleben“, so Baum.

Die abschließende Partie zwischen Kamal Achanta und Wang Yang machte der Inder nach zwei im Schnelldurchgang beendeten Sätzen noch einmal zu einem Spektakel, weil er den 19-jährigen slowakischen Abwehrspieler nach seiner 2:0-Führung „aufbaute“ und dann im fünften Satz nach vielen spektakulären Ballwechseln einen 6:10-Rückstand in einen 12:10-Erfolg umbog.

Boss Preuß ist „sehr glücklich“

„Wir wollten heute unsere gute Ausgangsposition nutzen und ins Finale einziehen. Das ist uns vor einer tollen Kulisse gelungen“, freute sich Manager Andreas Preuß. „Ich bin daher natürlich sehr glücklich“, fügte der Boss des Cupsiegers an. Timo Boll räumte ein: „Ich war zu Beginn schon ein wenig nervös. Bei der Konstellation der Aufstellung hätte es für uns richtig eng werden können, wenn ich nicht gewonnen hätte.“

Vor dem Spiel wurden die am Saisonende aus dem Borussen-Team ausscheidenden Christian Süß, Patrick Baum und Ricardo Walther unter großem Applaus der Zuschauer verabschiedet. Süß

DAS IST DIE BISHERIGE KARRIERE VON PATRICK BAUM

■ **Vereine: 1992/93:** TSV Flörsheim-Dalsheim; **1993-2000:** TV Dienheim; **2000-2003:** FSV Mainz; **2002/03:** TTC Grenzau (2. Bundesliga); **2003/04:** TV Enz (2. Bundesliga); **2004-2006:** TTV Gönner (Bundesliga); **2006-2009:** TTC Frickenhausen (Bundesliga); **2009-2010:** TTC Grenzau (Bundesliga); **2010-2014:** Borussia.
■ **Erfolge mit Borussia:** Sieger der European Champions League 2010, DTTB-Pokalsieger 2011 und 2013, Gewinner des ETTU-Cups 2012.

wird den Verein nach 13 Jahren am Saisonende verlassen, Baum trug vier Jahre das Borussia-Trikot und wechselt zu Finalgegner Fulda, Walther stand zwei Spielzeiten auf der Gehaltsliste der Grafenberger.

Die Ergebnisse: Borussia – TTC Frickenhausen 3:0 (9:4 Sätze); Timo Boll – Steffen Mengel 3:1 (11:4, 4:11, 11:7, 11:9); Patrick Baum – Koki Niwa 3:1 (6:11, 11:9, 11:9, 11:8); Kamal Achanta – Wang Yang 3:2 (11:2, 11:4, 9:11, 10:12, 12:10).

Der doppelte (Frei-)Schütz zum Sieg

Fußball-Oberliga Turu 80 setzte sich gestern gegen Schwarz-Weiß Essen verdient mit 3:1

Von Kevin Schwank

Die Zahl Zwei dominierte beim gestrigen 3:1-Sieg der Turu 80 über Schwarz-Weiß Essen an der Feuerbachstraße. So ließ sich der Oberliga-Kick mit einem blau-weißen Doppeltorschützen und zwei heißen Spielphasen innerhalb von zehn Minuten zusammenfassen.

Aber alles von Anfang an: Zunächst begann der Ostermontag für Turu-Trainer Frank Ziller mit einer Schreckensnachricht. Denn sein Stürmer Engin Cicem sagte am Vormittag wegen einer Nebenhöhlenentzündung seinen Einsatz ab.

Dagegen konnte Keeper Jonas

Agen nach seiner Fingerverletzung von Beginn an ran. Nach einer Anfangsphase ohne große Höhepunkte musste der Schlussmann erstmals seine Klasse nach 28 Minuten unter Beweis stellen, als er einen Fernschuss vom Essener Denis Ivošević über die Latte lenkte.

Schütz mit der Führung

Als sich die meisten Fans wohl mental schon mit einer torlosen ersten Hälfte abfanden, trieben die Hausherren den Ruhepuls schlagartig in die Höhe. Denn eine Flanke von Gianluca de Meo fand zielgenau den ungedeckten Kopf von Benjamin Schütz, der ohne Probleme zur

Oberbilker Führung einnickte.

Doch damit nicht genug. Handgestoppte 98 Sekunden später schickte de Meo den sprintenden Kollegen Nikola Aleksic in den Strafraum, der wiederum auf Angreifer José Miguel Lopez Torres querlegte. Dieser benötigte zwei Ballkontakte, um die 2:0-Halbzeitführung zu sichern.

Als sich die Aufregung durch die 15-minütige Pause etwas gelegt hatte, ging es vier Zeigerrotationen nach Wiederanpiff wieder heiß her. Denn die Gastgeber schienen die Essener Einwechslung des 1:2-Anschlussschützen Yunus Yıldızschlicht verschlafen zu haben. Denn nach einem ETB-Eckball konnte

dieser ungehindert einköpfen.

Zu mehr als einem Wachtüftler genügte dieser Treffer aber nicht. Denn keine 60 Sekunden später ließ Turu-Spieler Schütz mit einer Finte die Gegenspieler und Torwart Tobias Pitz aussteigen. Das entscheidende 3:1 und der daraus resultierende Doppelpack war nur Formsache.

Nachdem die Hoffnung der Essener auf eine Wende ad acta gelegt war und keine nennenswerten Torchance mehr verzeichnet werden konnte, bleibt Platz, um das Fortuna-Klassentreffen zu erwähnen. Mit ETB-Verteidiger Sebastian Michalsky trafen die Turu-Reservisten Robert Norf und Björn Nowicki auf den



Selbst Ex-Fortune Michalsky stoppte Turus Lopez Torres (links) nicht.

FOTO:KK

Ex-Kapitän ihrer Fortuna-U-23-Elf.

Für Turu-Trainer Zilles war das wohl eher eine Nebensache, vielmehr freute er sich über den Erfolg:

„Meine Jungs haben alles für den Erfolg getan. Ich bin zufrieden!“ Allen voran natürlich dank dem doppelten (Frei-)Schütz.

FÜßBALL

Oberliga Niederrhein										fb1041
VfB Speldorf - MSV Duisburg 2	1:0									
PSV Lackhausen - RW Essen 2	0:3									
SF Baumberg - VfB Homberg	1:1									
RW Oberh'n U23 - SV Sonsbeck	4:1									
Ratingen 04/19 - TuS Bösinghoven	2:0									
FC Kray - SV Uedesheim	2:2									
Hönnepel-Nied. - Jahn Hiesfeld	2:1									
Wuppertaler SV B. - VfB Hilden	0:0									
Turu Düsseldorf - ETB SW Essen	3:1									
VfL Rhede - SC Kapellen-Ertf	1:1									

1. Hönnepel-N.	33	21	7	5	66:32	70
2. FC Kray	33	19	8	6	75:45	65
3. Wuppertal SV	32	18	8	6	62:41	62
4. MSV Duisburg 2	33	18	7	8	69:43	61
5. RW Oberh. U23	33	17	7	9	72:51	58
6. J. Hiesfeld	33	14	12	7	52:39	54
7. Turu D'dorf	33	16	5	12	70:54	53
8. SW Essen	33	15	7	11	52:37	52
9. VfB Homberg	32	14	10	8	52:45	52
10. Kapellen-Ertf	33	12	11	10	57:46	47
11. Ratingen 04	33	12	11	11	48:45	46
12. TuS Bösingh.	33	12	9	12	59:58	45
13. RW Essen 2	33	11	10	12	56:60	43
14. SF Baumberg	33	10	10	13	58:55	40
15. Sonsbeck	33	10	10	13	51:58	40
16. VfB Hilden	33	9	10	14	63:56	37
17. VfL Rhede	33	7	5	21	39:70	25
18. VfB Speldorf	33	7	4	22	34:70	26
19. Uedesheim	33	4	5	24	32:84	17
20. PSV Lackh.	33	3	5	25	28:106	14

Landesliga, N'rh., Gr. 1										fb10251
SC Velbert - TSV Ronsdorf	1:0									
1. FC Monheim - TuSpo Richrath	6:1									
DSC 99 - Union Velbert	1:0									
SC Cronenberg - FC Remscheid	0:6									
SV Hilden-Nord - VfL Benrath	1:4									
SC D'dorf-West - Turu D'dorf 2	2:1									
FSV Vohwinkel - W'taler SV 2	0:3									
1. FC Wülfrath - VdS Nievenheim	1:0									

1. D'dorf-West	24	15	3	6	56:36	48
2. SC Cronenberg	24	14	3	7	58:37	45
3. Nievenheim	24	13	4	7	61:35	43
4. SC Velbert	24	12	7	5	44:37	43
5. Remscheid	24	12	5	7	50:30	41
6. DSC 99	24	13	2	9	44:39	41
7. Un. Velbert	24	12	3	9	44:31	39
8. FC Monheim	24	10	6	8	42:33	36
9. VfL Benrath	24	10	5	9	44:49	35
10. 1. FC Wülfrath	24	10	3	11	29:27	33
11. Turu D'dorf 2	24	9	6	9	42:44	33
12. TSV Ronsdorf	24	9	4	11	42:51	31
13. W'taler SV 2	24	8	5	11	45:46	29
14. Hilden-Nord	24	8	3	13	45:56	27
15. Vohwinkel	24	3	2	19	20:63	11
16. T.Richrath	24	3	1	20	17:69	10

Bezirksliga, N'rh., Gr. 1										fb10301
SC SW 06 - DJK Sparta Bilk	2:0									
DJK Agon 08 - DSV 04 D'dorf	2:1									
TSV Eller 04 - BV Gräfrath	4:1									
1. FC Monheim 2 - Kalk.-Wittlaer	1:3									
Hilden 05/06 - VfL Witzhelden	2:3									
SSV Berghausen - Rater SV	1:2									
SC Reusrath - SG Unterrath	2:1									
VfB Solingen - Vatspor SG	0:1									

1. Kalk.-Wittlaer	26	20	4	2	62:17	64
2. TSV Eller 04	27	19	3	5	67:19	60
3. SC Reusrath	26	16	5	5	59:39	53
4. SC SW 06	26	15	2	9	56:41	47
5. Rater SV	26	12	3	11	52:47	39
6. DJK Agon 08	26	12	3	11	45:45	39
7. Berghausen	25	11	5	9	41:35	38
8. Hilden 05/06	27	12	1	14	40:50	37
9. Vatspor SG	25	10	10	5	45:43	35
10. VfB Solingen	26	11	2	13	49:61	35
11. BV Gräfrath	27	10	4	13	44:49	34
12. Monheim 2	27	10	4	13	44:56	34
13. SG Unterrath	26	9	5	12	41:56	32
14. DSV 04	27	8	5	14	34:51	29
15. Witzhelden	26	9	0	17	35:60	27
16. MSV Hlial	26	7	1	18	45:66	22
17. Sparta Bilk	27	5	2	20	32:56	17

Laufduell der Zwillingbrüder

Bei dem Sportfest des DSV 04 zur Saisonöffnung an der Ernst-Poensgen-Kampfbahn bot der talentierte ASC-Zehnkämpfer Simon Hosten die besten Leistungen. Der 18-Jährige gewann den 100 Meter-Lauf ohne jegliche Windunterstützung in genau 11 Sekunden vor seinem Zwillingbruder Lennart (11,65 Sekunden).

Beim 200 Meter-Lauf gab es die gleiche Reihenfolge: Simon in 22,57 Sekunden vor Lennart in 23,64 Sekunden. Mit der Zeit von 11 Sekunden ist Simon damit bereits für die Deutschen Meisterschaften der Jugend im August (8. bis 10.) in Watten-scheid qualifiziert. B. F.